



Unser tägliches Brot gib uns heute!

Tägliches Brot - alltägliches Brot – eine jederzeit verfügbare Selbstverständlichkeit. Beim Discounter ist ein Pfund Brot schon für 69 Cent zu haben. Nicht der Rede wert. Nichts Besonderes.

Den wahren Wert des Brotes erkennt erst der, der keines hat. Ich bin froh und dankbar, dass es mir gut geht und dass ich mir um mein tägliches Brot keine Sorgen machen muss. Trotzdem möchte ich wieder spüren, dass Brot etwas Besonderes ist, etwas Urtypisches, das einen ganz herausragenden Wert besitzt.

Ich möchte dich deshalb heute zu ei-

nem Experiment einladen. Lass uns gemeinsam Brot backen! Ein besonderes, ein wertvolles, ein durch und durch selbstgemachtes Brot! Man braucht nicht viel, um ein Brot zu backen. Es sind genau vier Zutaten: Mehl, Wasser, Salz und Zeit.

Du ahnst schon, welches die wertvollste dieser Zutaten ist, nicht wahr?

Ich empfehle Dir für unser Experiment ein dunkles Roggenmehl – am besten Type 1150 und wenn möglich, kaufst Du ein Bio-Mehl. Salz hast Du bestimmt zuhause und Wasser kommt aus der Leitung.

Zunächst beginnen wir mit einem wahrhaft schöpferischen Akt. Wir erwecken Mehl und Wasser zum Leben! Wir erschaffen einen Sauerteig.

In einer kleinen sauberen Frischhalteschüssel verrühren wir 100 g Mehl mit 100 ml lauwarmem Wasser. Du kannst drei Kreuze über der Schüssel zeichnen und ein *Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist* sprechen. Die Wildhefen und Milchsäurebakterien in der Schüssel sind zwar nicht katholisch, aber es hilft trotzdem – zumindest Deiner Achtsamkeit bei der Zubereitung. Wir legen den Deckel drauf und lassen das Gemisch 36 Stunden an einem warmen Ort stehen.

Nach eineinhalb Tagen verrühren wir den Teig mit 100 ml Wasser und *füttern* ihn mit 100 g Mehl. Wenn du magst, kannst du deine Arbeit wieder mit Kreuzzeichen und einem kleinen Gebet abschließen. Anschließend lässt du den Teig 24 Stunden zugedeckt stehen.

Nach Ablauf der Zeit verrühren wir den Teig noch einmal mit 100 ml Wasser und *füttern* ihn wieder mit 100 g Mehl. Denk daran, nach getaner Arbeit ein kleines Gebet zu sprechen und das Brot mit Kreuzen zu bezeichnen. Nach weiteren 24 Stunden sollte der Sauerteig triebfähig genug sein. Er riecht jetzt leicht säuerlich und ein wenig nach Hefe. Er kann auch noch einen Tag weiter gefüttert werden und länger ruhen.

Nun geht's ans Brotbacken.

Wir geben 500 g Roggenmehl, 300 ml Wasser, 2 gestrichene Teelöffel Salz und nur 300 g vom Sauerteig in eine Backschüssel und verrühren es miteinander. Irgendwann stößt der Kochlöffel an seine Grenzen und wir müssen den Teig mit einer Hand leicht verkneten, während die andere die Schüssel hält. Der Teig klebt wie Fliesenkleber – da müssen wir durch. Abgedeckt mit einem sauberen Geschirrtuch lassen wir den Teig etwa eine Stunde ruhen. Den übrigen Sauerteig kannst Du mit der Frischhalteschüssel in den Kühlschrank stellen und dort gut eine Woche lagern. Wenn Du wieder backen willst, fütterst Du ihn einen Tag vorher wieder mit Mehl und Wasser, damit er aktiv wird.

Unseren Brotteig holen wir nach der Ruhezeit mit einer Teigkarte aus der Schüssel auf die mit Mehl bestäubte Arbeitsfläche und formen ihn zu einer abgeflachten Kugel. Der Teigling soll nun in einem bemehlten Gärkorbchen nochmal ruhen. Wenn Du kein Gärkorbchen hast, tut es auch eine Schüssel von etwa 25 cm Durchmesser. Damit der Laib nicht darin kleben bleibt, legen wir vorher ein sauberes Geschirrtuch hinein und bestreuen es mit Mehl. Den Teigling bestäuben wir dann auch noch mit Mehl, verreiben es und lassen ihn, zugedeckt noch etwa eineinhalb Stunden ruhen. Nach einer Stunde bereiten wir den Backofen vor: Ein Backblech auf die mittlere Schiene legen (noch besser ist ein Pizzastein) und auf 250 °C vorheizen. Am Ende der Ruhezeit zeigen sich erste Risse auf dem Brot. Kippe das Brot aus dem Gärkorbchen auf das Blech oder den Pizzastein, schneide es mit einem scharfen Messer kreuzweise ein, sprich dabei ein kurzes Gebet, und schiebe das Brot in den Ofen. Nach 15 Minuten stellst du die Temperatur auf 190 °C herunter und lässt das Brot dann für weitere 45 Minuten im Ofen. Nach dem Backen soll das Brot auf einem Kuchengitter auskühlen.

Am nächsten Tag kannst Du das Brot endlich anschneiden. Zeichne vorher mit dem Daumen oder mit dem Brotmesser ein Kreuz über dem Brot und sag: *Gott segne uns dieses Brot.*

Ich wünsche Dir einen guten Appetit!

M. Thorenz



25 Jahre Priesterinnenweihe An Pfingsten feiert unser Bistum 25 Jahre Frauenordination. Anlässlich des Silberjubiläums der Priesterinnenweihe besucht die Generalvikarin und Priesterin unseres Bistums Anja Goller (43) unsere Pfarrgemeinde. Am Donnerstag, 20. Mai, findet um 18:00 Uhr eine Eucharistiefeier unter ihrer Leitung in der Friedenskirche statt zu der auch die Ökumene eingeladen ist. Um vorherige Anmeldung zum Gottesdienst wird unter saarbruecken@alt-katholisch.de gebeten.

Vor 25 Jahren, an Pfingstmontag 1996, weihte Bischof Joachim Vobbe in der Christuskirche zu Konstanz in Anwesenheit einer großen Gemeinde und im Beisein vieler Gäste aus der Ökumene die Diakoninnen *Angela Berlis*

und *Regina Pickel-Bossau* zu Priesterinnen. Vorausgegangen war ein längerer Diskussions- und Vorbereitungsprozess in unserer Kirche in Deutschland und in den anderen Bistümern der alt-katholischen Kirchenfamilie. Er mündete 1994 in die Einführung des Weihesakraments für Frauen.

Generalvikarin Anja Goller war die sechste Frau, die die Priesterinnenweihe in Deutschland empfangen hat. Die 43-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie studierte Pädagogik und alt-katholische Theologie in Bonn und Bern. 2006 wurde sie zur Diakonin geweiht, am 5. April 2008 folgte die Priesterinnenweihe in Frankfurt. Neun Jahre lang war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Alt-Katholischen Seminar der Universität Bonn tätig. 2012 wurde sie zur Dozentin für Katechetik am Bischöflichen Seminar ernannt. Gleichzeitig arbeitete sie als Priesterin in der Gemeinde Bonn mit. Im Juni 2020 ernannte sie Bischof Matthias Ring zur Generalvikarin des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland. In dieser Funktion ist sie die *ständige Stellvertreterin des Bischofs*.

Auch in Bonn wird das Jubiläum feierlich begangen. Bischof Dr. Matthias Ring zelebriert an Pfingstsonntag gemeinsam mit Anja Goller in der *Namen-Jesu-Kirche* einen Festgottesdienst. An Pfingstmontag wird ein Online-Gespräch mit Priesterinnen von 17:00–18:30 Uhr stattfinden. Geplant sind ein kurzer historischer Rückblick, Statements und Diskussion. Es steht allen Interessierten offen. Der Zugangslink ist über die Bistumsseite erhältlich.

D. Trenz; Foto: Andreas v. Mendel

Offene Kirche Seit dem 13. März 2021 sind in der Regel montags und samstags in der Zeit vom 10.30 Uhr bis (mindestens) 13:00 Uhr die Türen der Friedenskirche geöffnet. Dann haben Menschen die Möglichkeit, sich unsere Kirche auch mal von innen anzuschauen.

Ich habe diesen „Dienst“ gerne übernommen. Gerade in der momentanen, herausfordernden Zeit der Pandemie finde ich es sehr wichtig, einen Ort der Begegnung und/oder der stillen Einkehr zum Innehalten anzubieten.

Dieses Angebot wird auch gerne angenommen. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher ist bisher angestiegen. Es entstehen interessante Gespräche, von denen auch ich noch etwas lernen kann. Z. B., wenn Ältere erzählen, wie es früher in Alt-Saarbrücken ausgesehen hat vor der Bombardierung und Zerstörung. Oder das Erstaunen darüber, dass die Friedenskirche älter ist als die Ludwigskirche. Auch sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es bisweilen schon gelungen ist, Einzelne zum Gottesdienst einzuladen, die dann der Einladung auch prompt gefolgt sind. Das Interesse für unsere Alt-Katholische Kirche steigt.

Für mich ist die Friedenskirche auch ein Geschenk Gottes an unsere Gemeinde und wir sollten dieses Geschenk nicht nur dankbar annehmen, sondern es mit anderen Menschen teilen.

G. Noll

Interreligiöses Gebet Auf der Suche nach dem Glück in besonderen Zeiten. Aktionswoche der Stadt Saarbrücken vom 8. bis 14. April. Das Thema Glück spielt auch in den Religionen eine Rolle. So entstand auf Initiative und Organisation unserer alt-katholischen Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde Malstatt ein *Interreligiöses Gebet*. Verschiedene Religionsgemeinschaften trugen Texte zum Thema Glück vor und gestalteten eine meditative Stunde, in der die Menschen Kraft und Mut schöpfen konnten in der Zeit der Corona-Pandemie und eines nicht endenden Lockdowns.



Es beteiligten sich neben den Veranstaltern die Alevitische Gemeinde und Bahá'í-Gemeinde Saarland, die Buddhistische Gemeinschaft Zen-Dojo, die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Saarbrücken (DITIB) und die Synagogengemeinde Saar. Aufgrund der corona-bedingt begrenzten Plätze vor Ort, wurde die Veranstaltung im Internet live übertragen. An der religiösen Andacht nahm u.a. Sozialdezernent Tobias Raab in Vertretung für den Oberbürgermeister teil sowie Heiner Buchen vom Initiativbündnis INSIEME und Veronika Kabis, Leiterin des Integrations- und Zuwanderungsbüros. Musikalisch umrahmt wurde das „Interreligiöse Gebet“ durch die Musikstudentin *Ece Samanlioğlu* und dem Sulzbacher Liedermacher *Wolfgang Winkler*. Zum Abschluss standen alle auf und sprachen gemeinsam das „*Gebet der Vereinten Nationen*“.

Die *Aktionswoche der Stadt Saarbrücken* bot eine Vielzahl an interessanten Veranstaltungen. Die Liste mit allen Veranstaltungen im Überblick finden Sie [hier](http://www.saarbruecken.de/glueck) www.saarbruecken.de/glueck

D. Trenz; Foto: Dirk Burgardt

<p>Gemeindebrief Wollen Sie in Zukunft den Gemeindebrief per Post erhalten? – Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Oder lieber den Gemeindebrief als PDF im Anhang einer E-Mail? – Dann schreiben Sie bitte kurz an saarbruecken@alt-katholisch.de und Sie erhalten den Gemeindebrief über den Gemeindeverteiler.</p>	<p>Besuche Sie oder ein Angehöriger können nicht zur Kirche kommen, sind krank, haben etwas auf dem Herzen oder würden einfach gern einen Besuch von der Gemeinde bekommen? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Thomas Mayer oder Diakon Michael Bastian. Wir machen uns dann auf den Weg zu Ihnen.</p>	<p>Newsletter Ca. einmal wöchentlich gibt es eine E-Mail mit Informationen rund um die Gemeinde und Gottesdienst-Vorlagen. Wenn auch Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten wollen, schreiben Sie bitte an saarbruecken@alt-katholisch.de</p>
---	--	---

Sanierung Kirchturm Seit April ist der Kirchturm unserer Friedenskirche komplett eingerüstet. Es ist das erste sichtbare Zeichen für die beginnende Turmsanierung. Nachdem wir das Kirchenschiff in den letzten Jahren innen wie außen instandgesetzt haben, stand nun auch eine Sanierung des Kirchturms an. Wir werden etwa 225.000 Euro investieren und vor allem den barocken Turmhelm mit seiner schadhafte Schieferendeckung aufarbeiten lassen. Außerdem sind Arbeiten an den Turmfenstern, den Schallluken und am Außenputz vorgesehen. Die Baumaßnahme soll im Juni beendet werden. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen aus Mitteln des Denkmalschutzes (Bundes- und Landesmittel, Deutsche Stiftung Denkmalschutz) und unseres Bistums. Wir bedanken uns außerdem bei Herrn Ministerpräsident Tobias Hans und SaarToto für die freundliche Unterstützung.

D. Dewes

Gooding Keine Mehrkosten für Sie, aber eine große Hilfe für uns! Wenn Sie online einkaufen, können Sie gleichzeitig die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen. Nutzen Sie dazu das Portal Gooding und einen der über 1.700 teilnehmenden Online-Shops! So einfach geht's: Unser Gemeindeprofil besuchen: <https://www.gooding.de/alt-katholische-gemeinde-saarbruecken-mit-kaiserslautern-86708> *Einkauf starten* klicken und nach dem gewünschten Shop oder Produkt suchen. Ganz normal einkaufen - der Shop meldet nach dem Einkauf eine Prämie an uns. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Gemeindeversammlung mit Wahlen Kirchenvorstand Der Kirchenvorstand ist mitverantwortlich für das religiöse Leben in der Gemeinde und die Verwaltung des Gemeindevermögens. Siehe § 47- 60 Kirchenvorstand in der Synodal- u. Gemeindeordnung. Die Wahlen finden alle drei Jahre statt. Derzeit bilden fünf Mitglieder den Kirchenvorstand. Zu ihnen gehört Pfarrer Thomas A. Mayer von Amts wegen. Die Gemeinde hat folgende Personen für die Dauer von sechs bzw. drei Jahren gewählt.

Marie Kindopp Wahlperiode 2018-2024	Martin Thorenz Wahlperiode 2021-2024	Christoph Irsch, Ute Redeker Wahlperiode 2021-2027	Hildegard Schaub Ersatzdelegierte
---	--	--	--------------------------------------

Mit beratender Stimme gehört auch Diakon Michael Bastian dem Vorstand an.

In seiner konstituierenden Sitzung am 15. Mai wählte der neu zusammengesetzte Kirchenvorstand Pfarrer Thomas Mayer zum 1. Vorsitzenden, Christoph Irsch zu seiner Stellvertretung, Ute Redeker zur Schriftführerin und Dieter Dewes zum Kirchenrechner. Außerdem betreut Dieter Dewes die Sanierung der Friedenskirche. Christoph Irsch und Martin Thorenz sind Ansprechpartner für die Schenkelbergstraße 16. Marie Kindopp ist Delegierte für die Bistumssynoden und die *ACK Kaiserslautern*, Hilde Schaub für die *ACK Saarbrücken mit Umgebung*. Martin Thorenz leitet den *AK Kirchencafé*. Dagmar Trenz ist die *Web- und Öffentlichkeitsarbeitsverantwortliche* unserer Gemeinde.



Musik im Gottesdienst Seit Beginn des aktuellen Kirchenjahres haben wir unglaublich viel schöne Musik im Gottesdienst. Wir können unter anderem ein paar Musikerinnen und Musikern damit etwas durch diese anstrengende Zeit helfen, und sie tun uns Gutes mit ihren Künsten. So durften wir bereits mehrmals in den Genuss von Harfe, Oboe und/oder Violine kommen.

Sonntag für Sonntag singt Ute Redeker als Kantorin für die Gemeinde Lieder aus unserem Gesangbuch *Eingestimmt*. – aber auch barocke Messen, romantische Arien bis hin zu afro-amerikanischen Spirituals. Lulu Yang begleitet sie dabei mit viel Freude und Talent an der Orgel.

Spätestens wenn die beiden *Neues Geistliches Lied* zu Gehör bringen fehlt uns dabei aber jemand, der Gitarre spielen kann. So stellt sich die einfache Frage: Wer mag unsere Gottesdienste mit gezupften und geschlagenen Akkorden bereichern?

Foto: Georg Mayer